

Das Verfahren zur Aufstellung von Bauleitplänen

1. **Planaufstellungsbeschluss** des Senats gem. § 2 Abs. 1 AGBauGB bzw. des Bezirksamts nach § 6 Abs. 1 AGBauGB. Im Baugesetzbuch vorausgesetzt etwa für eine Veränderungssperre (§ 14 Abs. 1 BauGB).
2. Frühzeitige **Bürgerbeteiligung** und Beteiligung der **Träger öffentlicher Belange** (§§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB, § 2 Abs. 2 und § 6 Abs. 2 AGBauGB).
3. Der Billigungs- und **Auslegungsbeschluss** ist im Baugesetzbuch nicht ausdrücklich geregelt, aber von seiner Systematik für das weitere Verfahren vorausgesetzt. Vgl. für den Flächennutzungsplan § 2 Abs. 2 S. 1 AGBauGB (Senat).
4. Öffentliche **Auslegung** des Planentwurfs und **Einwendungsverfahren** (§ 3 Abs. 2 BauGB, § 6 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 AGBauGB).
5. Evtl. Erstellung eines *Umweltberichts* bei der UVP unterliegenden Vorhaben (§ 2a BauGB i.V.m. § 17 UVPG).
6. Einfacher **Beschluss** des **Abgeordnetenhauses** für den Flächennutzungsplan gem. § 2 Abs. 3 S. 1 AGBauGB bzw. **Verordnungsbeschluss** der **Bezirksverordnetenversammlung** gem. § 10 Abs. 1 und § 246 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 6 Abs. 3 und 5 AGBauGB für den Bebauungsplan.

7. Aufsichtsbehördliche **Anzeige** der Bebauungspläne gem. § 246 Abs. 1a BauGB i.V.m. § 6 Abs. 4 AGBauGB.

8. **Bekanntgabe** der Zustimmung des Abgeordnetenhauses für den Flächennutzungsplan gem. § 2 Abs. 3 S. 2 AGBauGB. **Verkündung** der Rechtsverordnung für den Bebauungsplan nach § 6 Abs. 5 S. 2 und Abs. 6